

# Eine sichere Bank

*Siebtklässler der Stettenfelsschule gestalten einen „Platz für Toleranz“ – Projekt der Young Caritas Heilbronn-Hohenlohe*

Von unserem Redakteur  
Andreas Zwingmann

**UNTERGRUPPENBACH** Noch ist die Farbe nicht ganz trocken, und auch das endgültige Design ist mitten im Entstehungsprozess: hier noch ein Farbklecks, dort noch ein Bild, und ein Peace-Zeichen soll auch noch drauf, findet Agrin. So fügt sich langsam eines zum anderen – und das passt ganz gut zur Idee, die hinter der Bank steht, die die Siebtklässler der Stettenfelsschule in den letzten vier Wochen zusammengebaut haben und nun bemalen. In einem Projekt der Sozial-AG ging es darum, einen „Platz für Toleranz“ zu schaffen.

**Konzept** Als solcher soll die von den Schülern geschaffene Sitzgelegenheit Aufmerksamkeit wecken, soll zum Gespräch einladen und so aktiv das Zusammenleben fördern. Das ist zumindest der Gedanke hinter der Aktion, die die Jugendabteilung der Caritas entwickelt hat. In Untergruppenbach ist die Verantwortli-



Aleyna, Mastarem und Florentina (v.l.) geben der Bank den optischen Feinschliff, die einen symbolischen „Platz für Toleranz“ einnehmen wird. Foto: Andreas Zwingmann

che der vor gut einem Jahr ins Leben gerufenen Young Caritas Heilbronn-Hohenlohe, Nadja Reuter, mit der Projektidee auf die Schule zugegangen – und stieß damit bei Schulsozi-

alarbeiterin Lareen Burzynski gleich auf offene Ohren.

Den Bauplan für die Bank hat die Caritas zur Verfügung gestellt und die Einzelteile vom Schreiner anfer-

tigen lassen, die Schule stellte Farben und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung. An vier Nachmittagen ist so aber nicht nur Stück für Stück ein kunterbuntes Sitzmöbel entstanden. Zusammen mit Nadja Reuter haben die Schüler dabei auch viel über das Thema Toleranz gesprochen und warum Aspekte wie Gemeinschaft und Vielfalt so wichtig für das Zusammenleben in einer Gesellschaft sind.

**Beteiligung** Ob beim Basteln oder beim Bemalen – „jeder der 35 Schüler konnte in den drei Unterrichtsstunden bei dem Projekt dabei sein und mitmachen“, sagt Lareen Burzynski. Diskutiert wurde bei den AG-Stunden in den Kunsträumen der Stettenfelsschule natürlich auch über die Gestaltung der Bank: „Von der Farbe her wollten wir was Dunkles und dazu dann später einen weißen Kontrast setzen“, erzählt die Siebtklässlerin Florentina.

Gemeinsam mit Mastarem pinselfelt sie gerade eine Schlange und ei-

nen Schmetterling auf das linke Seitenteil der Bank. Das Nebeneinander der „beiden komplett unterschiedlichen Tiere“, der bissigen Schlange und dem friedlichen Schmetterling, passt ganz gut zum Thema, findet sie.

Den Mädchen macht die kreative Arbeit sichtlich Spaß. Auch als die Glocke längst das Ende der AG-Stunde angekündigt hat, wollen sie gar nicht mehr aufhören, ihr Design weiter zu verfeinern. Das sollen sie nach den Osterferien aber auf jeden Fall können, verspricht Burzynski, während Max, Agrin und Ivano sich um das Säubern der restlichen Pinsel und Paletten kümmern.

Ob an der Schule oder irgendwo im Untergruppenbacher Ortsgebiet – „noch steht nicht genau fest, wo die fertige Bank einmal aufgestellt werden soll“, sagt die Sozialarbeiterin. Aber auch das wird sich letztlich ergeben. Und es zeigt Toleranz braucht auch Zeit zum Wachsen und ist nie ein ganz abgeschlossener Prozess.